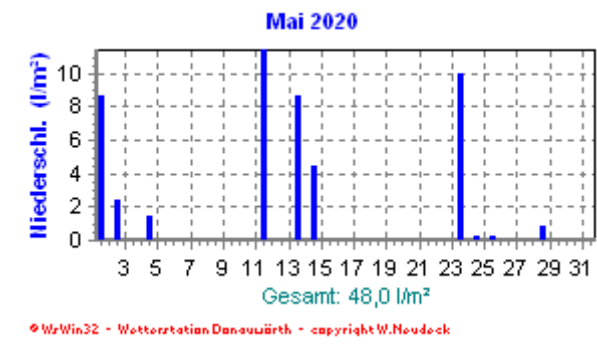
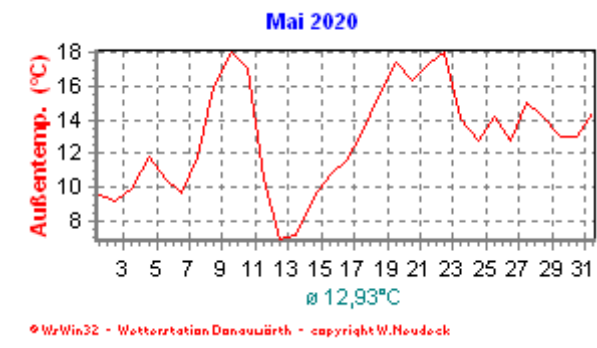


Monatsberichte 2020

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Mai



Erwähnenswert:

Die Eisheiligen, die uns ja mit großer Regelmäßigkeit vom 11. - 15. Mai heimsuchen, ließen heuer nicht auf sich warten. Pünktlich zum 11. Mai setzte der Wetterumschwung auf Grund von Kaltlufteinbrüchen aus Skandinavien ein. Die Temperatur sank bis zum Abend von 15,4 Grad auf 2,7 Grad und in der Nacht weiter auf 0,4 Grad. Vor Nachtfrost blieben wir dennoch verschont.

Auch wenn der Monat nicht als „Wonnemonat“ bezeichnet werden konnte, war doch die Sonnenscheindauer zufriedenstellend. Wir konnten an elf Tagen zehn Sonnenstunden und mehr verbuchen und mit xxx Stunden war das Soll (normal 200) mehr als erfüllt. Angenehm, dass nur an einem einzigen Tag keinerlei Sonnenschein zu verzeichnen war.

Interessant am Rande:

Bis Monatsmitte lag der Niederschlag nahezu im üblichen Bereich, doch dann wurde es deutlich trockener, denn Regentage waren Mangelware. So endete letztlich auch dieser Monat wieder mit einem Niederschlagsdefizit.

Die Windmenge war für Mai extrem niedrig, obwohl 6 Sturmtage (normal 3) auftraten.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 12,9 °C merklich unter dem Schnitt (normal 14,3 °C). Es gab keinen kalten Tag (normal einen), keinen Frosttage (genau im Schnitt), 11 warme Tage (normal 16) und 3 Sommertage (normal 5)

Das Tagesmaximum von 26,3 °C wurde am 9. um 16 Uhr 20 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 0,4 °C am 12. um 6 Uhr 15.

Der Luftdruck wies am Anfang starke Schwankungen auf, bewegte sich dann aber ab dem 15. konstant im Hochdruckbereich und wartete so mit einem Schnitt von 1019,2 hPa auf.

Die Niederschlagsmenge lag mit **48,0 l/m² erheblich unter** dem Schnitt (nur 57 % des üblichen Wertes). Den höchsten Tageswert mit 11,4 Litern pro Quadratmeter erzielten wir am 11. bei Niederschlägen zwischen 8 Uhr und 23 Uhr.

Mit nur 10 Niederschlagstagen lagen wir unter dem Schnitt (normal 14).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 11. um 16 Uhr 40 mit 41 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 7,0 km/h relativ niedrig und der Wind wehte überwiegend aus Nordwesten.

Gesamteindruck:

Der Tanz in den Mai fiel nicht nur wegen Corona aus, sondern weil uns heftige Windböen, Regenschauer und ein kurzes Gewitter ins Haus trieben. Auch in den nächsten Tagen wollten bei einstelligen Durchschnittstemperaturen keine richtigen Frühlingsgefühle aufkommen. Erst ab dem 6. Mai zeichnete sich eine Besserung ab, Sonnenschein und steigende Temperaturen brachten den Frühling langsam zurück. Der vorläufige Höhepunkt mit einem Anflug von Sommer wurde am 8. Mai mit 26 Grad erreicht. Dem bereiteten die Eisheiligen am 11. Mai ein abruptes Ende, doch pünktlich nach fünf Tagen zogen sie sich wieder zurück. Nun stiegen unter starkem Hochdruckeinfluss die Temperaturen bei sehr viel Sonnenschein täglich an, um am 19. Mai sogar 25 Grad zu erreichen. Auch am Vatertag herrschte noch Bilderbuchwetter mit über zehn Stunden Sonnenschein. Am 23. Mai fiel dann endlich, bei merklichem Temperaturrückgang der für die Natur dringend erforderliche Regen, waren doch bereits acht Tage ohne jeglichen Niederschlag vergangen. In der letzten Maiwoche zeigte sich das Wetter sehr wechselhaft und auch etwas kühler.

Insgesamt betrachtet war der Mai zu kühl, wies aber ausreichend Sonnenschein auf sowie wenige Niederschlagstage.